

das Krankenhaus Mai.2008

Editorial

- 441 **Ignoranzformeln und Schönfärberei provozieren Protest**

Politik

- 445 **Die Lage der Krankenhäuser in Deutschland**
Dr. Rudolf Kösters
- 449 **CSU: Personalkostensteigerungen refinanzieren!**
- 450 **Der ordnungspolitische Rahmen – die Erwartungen der DKG**
Georg Baum
- 453 **Zahlen, Fakten und Argumente**
Zur wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser
- 456 **Gesetzlicher Handlungsbedarf zur Finanzierung der Tariflohnsteigerung 2008/2009**
- 458 **Gesundheitspolitik gefährdet Zukunft der Hochschulmedizin/Kliniken am Rand der Existenz, „Chaos“ in der Gesundheitspolitik/ „Der Deckel muss weg“: Proteste von Krankenhausbeschäftigten gegen die restriktive Budgetpolitik**
- 461 **Blickpunkt Berlin**
Gisela Broll/Hartwig Broll

Management

- 463 **Neuordnung von Aufgaben des Ärztlichen Dienstes**
DKI-Studie im Auftrag der DKG
Ralf Neiheiser/Dr. Matthias Offermanns
- 470 **Perspektiven des Krankenhausmanagements**
Interview mit Holger Strehlau-Schwoll
- 486 **Die Corporate Governance-Diskussion und ihre Konsequenzen für Krankenhäuser (I)**
Grundlagen zur Corporate Governance in Krankenhäusern
Ines Jahn/Stephanie Krekeler/Sigrun Kreuser
- 515 **Veränderungsprozesse im Krankenhaus: Mitarbeiter als Teil des Changemanagements**

Krankenhausversorgung

- 474 **Umsetzung der Mindestmengenregelung im Krankenhaus**
Dr. Karl Blum/Dr. Werner de Cruppé/Prof. Dr. Christian Ohmann/Prof. Dr. Max Geraedts

Personalmanagement

- 482 **Umsetzung eines Strukturrasters im ärztlichen Dienst am Universitätsklinikum Mannheim**
Torsten Hintz

458



Foto: Klinikum Oldenburg

Klinikproteste gegen Budgetdeckel

Klinikproteste wie hier in Oldenburg und an insgesamt 70 weiteren Kliniken in Niedersachsen sowie in anderen Bundesländern machten im April 2008 klar: Die Beschäftigten wollen den ungeliebten „Deckel“ auf den Budgets endlich loswerden und sind bereit, dafür über die Berufsgruppen- und Krankenhausgrenzen hinweg gemeinsam einzustehen.

Vernetzte Versorgung

- 490 **Sektorübergreifende Kooperationen an der Schnittstelle zwischen Akutbehandlung und medizinischer Rehabilitation**
Dr. Ansgar Klemann
- 496 **Sektorenübergreifender Behandlungspfad zwischen dem Fachsanitätszentrum Hannover und dem Bundeswehrkrankenhaus Bad Zwischenahn**
Dr. Matthias Wahn/Dr. Andreas Schlüsche/Dr. Horst-Dietmar Bröse/Dr. Andreas Hölscher/Matthias Ander/Dr. Georg Helff



Recht

- 501 **Rechtsprechung: Konkurrentenklage in der Krankenhausplanung**
- 505 **Recht und Praxis: Patientenaufklärung im Spiegel der Rechtsprechung des Jahres 2007**
- 508 **Steuerrecht: Bilanzmodernisierungsgesetz**
- 511 **Notwendigkeit stationärer Krankenhausbehandlung: Kompromissentscheidung des Großen Senats**
Anmerkung zu dem Beitrag von Alexander Korthus, Rechtsprechung, „Notwendigkeit stationärer Krankenhausbehandlung“, in: das Krankenhaus 2/2008, Seite 153 ff.

Informationstechnologie

- 517 **IT-Einsatz: Mit Telemedizin besser versorgt**
- 520 **conHIT Premiere 2008: Standardisieren – verbinden – Grenzen überwinden**

Aktuelle Informationen

- 525 **Krankenhausjubiläen: Kiel – 50 Jahre Sankt Elisabeth Krankenhaus/145 Jahre St. Johannisstift Paderborn**
- 527 **Nachrichten**
- 531 **Namen und Nachrichten**
- 533 **Veranstaltungen**
-  **Bücher: 468, 481, 520, 529**
-  **Kurz notiert: 504, 508, 510, 530**
- 534 **Impressum**

Gesundheitswirtschaft aktuell

- 535 **Messen/Firmenveranstaltungen**
- 536 **Personalien**
- 537 **Produkte/Dienstleistungen**

Stellenmarkt

547

Titelseite: Klinikmitarbeiter in Oldenburg protestieren gegen Budgetdeckelung

Foto: dpa

Wir suchen: Klinikleitung



Wir bieten: 250.000 € p.a.

Wäscheversorgung, Reinigung, Steri, Küche, Telekommunikation, Medizintechnik, Instandhaltung.

contest kennt die Einsparpotenziale im Klinikbereich und kann weit über 25% der internen Dienstleistungskosten einsparen, und zwar nicht auf Schultern der Mitarbeiter.

Die Beratung kostet Sie keinen Cent, falls keine abgestimmte und umsetzbare Kostensenkung realisiert wird.

Sparen Sie jetzt gleich los und rufen Sie uns kostenlos an:
Fon: 0800 15 10 000

